

Der original Londoner Doppeldecker-Bus war bei den „Spar Job:Days“ in Kärnten unterwegs. Viele Kärntner Schüler und Schülerinnen wurden über die breite Palette an Lehrstellen und Karrierechancen beim größten österreichischen privaten Arbeitgeber informiert – und zwar in Form einer „Modeschau“ bei der aktuelle Lehrlinge ihre persönlichen Eindrücke über die Lehre bei „Spar“ schilderten. Außerdem gab es einen DJ, der für die passenden Beats sorgte.



Foto: SPAR/Daniel Gollner

Täter wollten 5000 €

Im Internet erpresst

Wieder ist ein junger Kärntner im Internet zum Opfer von Erpressern geworden. Der 18-jährige Bursche aus dem Bezirk Völkermarkt hatte am Samstag auf „Facebook“ eine neue Bekanntschaft gemacht. Bald wurde der Chat auf „Skype“ fortgesetzt. Dabei entblößte sich der junge Mann auf Wunsch der Internet-Schönheit vor der Webkamera. Davon haben unbekannte Täter laut Polizei ein Video angefertigt und den Kärntner damit erpresst, den Film online zu stellen, sollte er nicht 5000 Euro überweisen. Statt zu zahlen, schaltete der Mann die Polizei ein.

Schadstoffmessungen sollen bis 2026 ausgeweitet werden

Masterplan fürs Görtschitztal: Tourismuskonzept beschlossen

In der HCB-Krise sollen die ersten Projekte für die zukünftige positive Entwicklung des Görtschitztales umgesetzt werden. Experten werden mit der Erstellung eines Tourismuskonzeptes für das Tal beauftragt, die Schadstoffmessungen sollen bis 2026 verlängert werden. Die Finanzierung der Projekte ist noch offen.

sungen sollen bis 2026 laufen. Die notwendigen Mittel in Höhe von mehreren hunderttausend Euro sollen von Land, w&p, aus Fördertöpfen sowie vom Umweltministerium kommen.

Das zweite beschlossene Projekt ist die Erstellung

VON THOMAS LEITNER



Das „Zukunftskomitee“ hat Maßnahmen für das Tal beschlossen

Ein „Zukunftskomitee“ hat nach dem HCB-Skandal einen Masterplan mit Dutzenden Maßnahmen erstellt, um das gebeutelte Tal wieder zu beleben. Die ersten konkreten Projekte wurden nun beschlossen: Ein Umweltmonitoring sowie ein Tourismuskonzept werden erstellt. „Bei dem Monitoring geht es grundsätzlich um eine Verdichtung der Schadstoffmessungen im gesamten Görtschitztal“, so Regionalmanagement-Chef Andreas Duller. Die Mes-

eines Konzeptes für die künftige touristische Entwicklung des Görtschitztales. Die Kosten in Höhe von 200.000 Euro sollen aus dem Tourismus- und dem Gemeinderat kommen.

Die Finanzierung wird für das Land zur Nagelprobe. Immerhin wurden Gelder für Projekte mit „oberster Priorität“ zugesichert.

Foto: Thomas Leitner